

an der Studie teilnehmen. Für Details wenden Sie sich bitte an die beteiligten Studienzentren. Die Studie wird vom Europäischen Huntington Netzwerk unterstützt.



© Gabriele Stautner - Artifax

Verfasser: Dr. Ralf Reilmann,
Direktor, George-Huntington-Institut,
Münster
Wissenschaftlicher Redakteur des HK
Mitglied des Exekutivkomitees des EHDN
und der Huntington Study Group
ralf.reilmann@ghi-muenster.de
Tel: 0251-788-788-0
www.ghi-muenster.de

**GEORGE HUNTINGTON
INSTITUT**

Aktuelles Forschungsprojekt: Mobile Ganganalyse bei der Huntington-Erkrankung

Störungen des Gangbilds sind ein wichtiges Symptom der Huntington-Erkrankung. Ein aktuelles Forschungsprojekt aus Erlangen, Münster und Regensburg untersucht, inwieweit man die Veränderungen des Gehens mit Hilfe eines mobilen Ganganalyse-Systems besser messbar machen kann.



Quelle: H. Gassner, Erlangen

Vor dem Hintergrund der großen Variabilität der Symptome der Huntington-Erkrankung ist es ein großes Anliegen der Ärzte und Wissenschaftler, die verschiedenen Aspekte der Erkrankung besser messbar zu machen. Störungen des Gangbilds und zunehmende Stürze stellen einen wichtigen Teil der Erkrankung dar. Am Universitätsklinikum Erlangen haben Forscher der Molekular-Neurologischen Abteilung (Prof. Dr. J. Winkler, Prof. Dr. J. Klucken) in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Mustererkennung (Prof. Dr. B. Eskofier) in den vergangenen Jahren ein System entwickelt, welches durch an Schuhe angebrachte Sensoren verschiedene Parameter des Gangbilds messen kann (Abbildung). Dieses mobile Ganganalyse-System soll dem Arzt jederzeit objektive Aussagen über das Gangbild des Patienten liefern. Dadurch wird eine zeit- und untersucher-unabhängige Bewertung des Gehens möglich. In einer Pilotstudie konnte dieses System in Zusammenarbeit mit dem Georg-Huntington-Institut Münster bereits an einer Gruppe von ca. 40 Huntington-Patienten erfolgreich zur Analyse spezifischer Gangparameter verwendet werden (ausgezeichnet mit dem Posterpreis beim EHDN Meeting 2018, Wien).

Das vorliegende Projekt, das die Huntington-Stiftung mit insgesamt 38.000 € fördert, wird an insgesamt drei Standorten in Deutschland durchgeführt (Erlangen, Münster, Regensburg). Hier werden die mit dem Ganganalyse-System identifizierten Parameter klinisch validiert (d.h. deren Gültigkeit überprüft). Darüber hinaus wird untersucht, ob sich die erfassten Gangänderungen zur

Verlaufsbeurteilung eignen, indem die Patienten im Abstand von einem Jahr erneut eine Ganganalyse erhalten.

Mitmachen können Huntington-Patienten im Alter von 25-70 Jahren, die sich in den Huntington-Ambulanzen in Erlangen, Münster und Regensburg vorstellen.

Alle Teilnehmer durchlaufen eine klinische Beurteilung (körperliche Untersuchung anhand international üblicher Standards), Erhebung von Sturzhäufigkeit und Sturzangst mit Hilfe standardisierter Fragebögen, und eine sensorbasierte Ganganalyse. Jeder Proband nimmt an zwei Visiten im Abstand von einem Jahr teil. Eine Untersuchung dauert insgesamt circa 90 Minuten. Zudem wird in einer Zusatzanalyse eine kleine Gruppe von bisher nicht betroffenen Genträgern untersucht.

Kontaktinformationen der beteiligten Zentren für Interessierte:
Huntington-Ambulanz Erlangen (Dr. Marxreiter, Dr. Gassner)
Universitätsklinikum Erlangen, Molekular-Neurologische Abteilung
Tel. 09131 85-44751

<http://www.molekulare-neurologie.uk-erlangen.de/universitaetsmedizin/klinisch-translational-forschung/huntington-spezialambulanz/>

Georg-Huntington-Institut Münster (Dr. Bohlen, Dr. Reilmann)
Tel. 0251 788-788-0
<http://www.ghi-muenster.de/contact/address>

Huntington-Ambulanz Regensburg (PD Dr. Zacharias Kohl)
Klinik für Neurologie der Universität Regensburg
Tel. 0941 941-3003
<https://www.medbo.de/kliniken-heime/neurologie/zentrum-fuer-neurologie/ambulanz-fuer-neurodegeneration/>

Dr. Zacharias Kohl, Regensburg



Sensorschuh misst verschiedene Parameter des Gangbilds